



HALBJAHRESFINANZBERICHT
1. HALBJAHR 2014/2015



HELLA

KENNZAHLEN

	1. Halbjahr 2014/2015	angepasst* 1. Halbjahr 2013/2014	angepasst* 2013/2014	angepasst**/** 2012/2013
Umsatzerlöse (in Mio. €)	2.826	2.664	5.343	4.835
Veränderung zum Vorjahr	6%		11%	
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA; in Mio. €)	381	323	656	567
Veränderung zum Vorjahr	18%		16%	
Operatives Ergebnis (EBIT; in Mio. €)	221	171	347	306
Veränderung zum Vorjahr	29%		13%	
Ergebnis der Periode (in Mio. €)	151	109	230	206
Veränderung zum Vorjahr	38%		12%	
Ergebnis je Aktie (in €)	1,45	1,06	2,23	2,00
Veränderung zum Vorjahr	37%		12%	
Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (in Mio. €)	181	208	535	442
Veränderung zum Vorjahr	-13%		21%	
Nettoinvestitionen (in Mio. €)	194	186	368	427
Veränderung zum Vorjahr	4%		-14%	
Aufwendungen für Forschung & Entwicklung (F&E; in Mio. €)	269	233	514	444
Veränderung zum Vorjahr	15%		16%	
	30. Nov 2014	angepasst* 30. Nov 2013	angepasst* 31. Mai 2014	angepasst**/** 31. Mai 2013
Nettofinanzschulden (in Mio. €)	262	521	425	415
Veränderung zum Vorjahr	-50%		2%	
Personalstand	31.800	29.690	30.692	28.319
Veränderung zum Vorjahr	7%		8%	
	30. Nov 2014	angepasst* 30. Nov 2013	angepasst* 31. Mai 2014	angepasst**/** 31. Mai 2013
Eigenkapitalrendite (letzte 12 Monate)	22,0%	18,4%	19,0%	19,3%
EBITDA Marge	13,5%	12,1%	12,3%	11,7%
EBIT Marge	7,8%	6,4%	6,5%	6,3%
Nettofinanzschulden / EBITDA (letzte 12 Monate)	0,4x	0,9x	0,6x	0,7x
Eigenkapitalquote	36,0%	31,7%	30,1%	31,3%
F&E-Aufwendungen in Relation zu den Umsatzerlösen	9,5%	8,8%	9,6%	9,2%

* Angepasst wegen Reklassifizierung des sonstigen Finanzergebnisses (siehe Anhang Ziffer 4)

** Angepasst gemäß IFRS 11 und IAS 19R. Weitere Erläuterungen sind im Anhang des Konzernabschlusses 2013/2014 unter Ziffer 5 enthalten.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

HELLA

HALBJAHRESFINANZBERICHT

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS/ KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. GESCHÄFTSHALBJAHR 2014/2015

INHALT

HELLA am Kapitalmarkt	02
Zwischenlagebericht	06
Verkürzter Zwischenabschluss	14
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	14
Gesamtergebnisrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Anhang	20
Erklärung	39
Glossar	40

HELLA AM KAPITALMARKT

BÖRSENGANG VON HELLA

Im Oktober/November 2014 erfolgte der Börsengang der HELLA KGaA Hueck & Co. in einer maßgeschneiderten, zweistufigen Transaktionsstruktur. Die zunächst im Rahmen einer zehnpromtigen Kapitalerhöhung durchgeführte Privatplatzierung bei ausgewählten nationalen und internationalen institutionellen Investoren und Family Offices wurde am 30. Oktober 2014 abgeschlossen. Der Platzierungspreis betrug 25,00 Euro. Die daran unmittelbar angeschlossene Platzierung von Aktien der Gesellschafterfamilie in Höhe von ca. 5 % des Grundkapitals im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens erfolgte vom 3. bis 6. November 2014. Die mehrfach überzeichnete Platzierung bei internationalen institutionellen Investoren und Family Offices wurde zu einem Platzierungspreis von 26,50 Euro abgeschlossen.

Insgesamt belief sich das Brutto-Emissionsvolumen damit auf rund 430 Mio. Euro, davon flossen HELLA rund 278 Mio. Euro zu.

Am 11. November 2014 wurde die Aktie von HELLA zum ersten Mal an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der erste festgestellte Kurs betrug 27,50 Euro. Die Greenshoe-Option wurde bereits am 19. November 2014 vollständig ausgeübt, Stabilisierungsmaßnahmen seitens der Banken wurden im gesamten Stabilisierungszeitraum vom 11. bis zum 19. November 2014 nicht vorgenommen.

TRANSAKTIONSSICHERHEIT IM MITTELPUNKT

Die zweistufige Transaktionsstruktur des Börsengangs wurde gezielt gewählt, um frühzeitig in einen vertrauensvollen Austausch mit ausgewählten Investoren treten zu können. Zudem legte HELLA als Familienunternehmen großen Wert auf Transaktionssicherheit. Bereits nach Abschluss des ersten Transaktionsschrittes waren die Voraussetzungen für ein Prime Standard Listing erfüllt. Dadurch konnte HELLA auch in einem sehr schwierigen und volatilen Kapitalmarktumfeld den Börsengang erfolgreich umsetzen.

WACHSTUM ALS FAMILIENUNTERNEHMEN

Ziel des Börsengangs war es, das Unternehmen zu stärken und mit Hilfe der Erlöse weiter international zu expandieren, in Innovationen zu investieren und damit den erfolgreichen Wachstumskurs von HELLA mit Nachdruck fortzusetzen. Die Alt-Gesellschafter halten nach Abschluss des Börsengangs noch 84,8 % der Unternehmensaktien. Die Mehrheit der Anteile wird auch weiterhin langfristig in Familienbesitz bleiben. Die Gesellschafterfamilie hat 60 % der Anteile einer Poolvereinbarung unterstellt, die bis 2024 abgeschlossen wurde.

AUSZEICHNUNG: EUROPÄISCHE AKTIENEMISSION DES JAHRES 2014

Im Dezember 2014 wurde der HELLA Börsengang von Thomson Reuters IFR als „EMEA Equity Issue of the year 2014“ (Europäische Aktienemission des Jahres 2014) ausgezeichnet. Dabei wurde vor allem hervorgehoben, dass es HELLA dank der besonderen Transaktionsstruktur gelungen sei, zeitweiligen Kursrückgängen an den europäischen Börsen erfolgreich zu begegnen. Anders als andere IPO-Kandidaten habe HELLA den Börsengang daher nicht absagen müssen.

VOLATILES KAPITALMARKTUMFELD ZUM BÖRSENSTART DER HELLA

Mit Beginn des vierten Quartals des Kalenderjahres 2014 kam es an den internationalen Kapitalmärkten zu heftigen Kursverlusten, die auch dazu führten, dass der DAX im Zeitraum vom 1. bis zum 16. Oktober einen Verlust von knapp 1.200 Punkten bzw. rund 12 % verzeichnete und auf einen Tiefstand von 8.354 Punkten fiel. Als Auslöser für den Kursrutsch wurden schwache makroökonomische Daten in Deutschland (der Ifo-Geschäftsklimaindex erreichte im September den niedrigsten Stand seit April 2013) und geringe Auftragseingänge im August, vereinzelt auch schwächere US-Daten und damit die Sorge um enttäuschende Q3-Unternehmensberichte sowie eine globale konjunkturelle Eintrübung verantwortlich ge-

macht. Auch die deutschen Indizes der kleineren und mittelgroßen Unternehmen SDAX und MDAX konsolidierten in dieser Phase branchenübergreifend um 11 % bzw. 10 %.

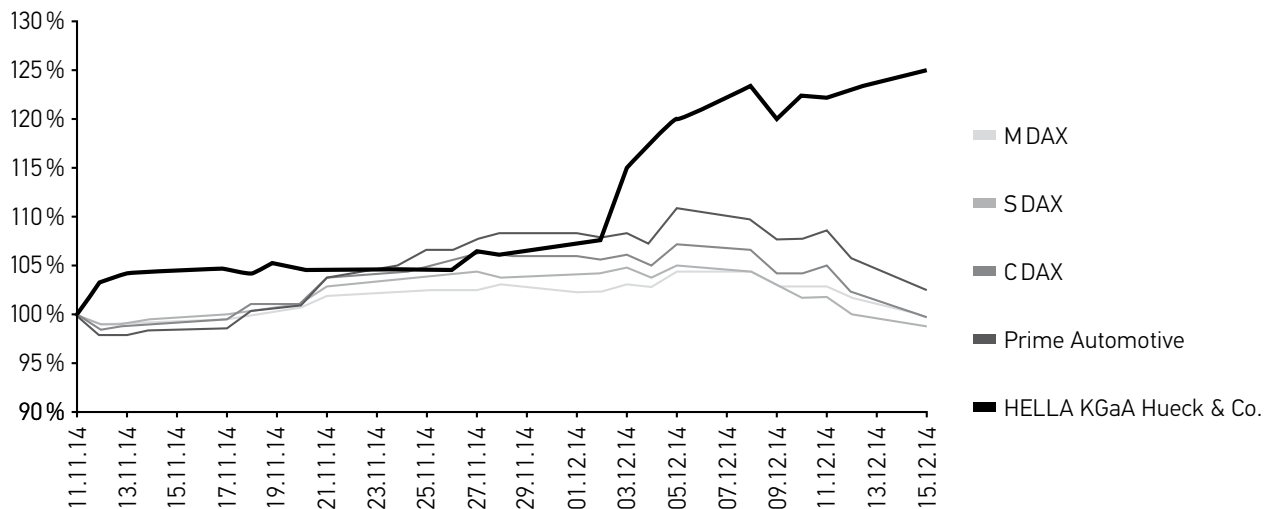
In der Folge führten Aussagen der EZB zu möglichen großvolumigen Anleihekaufprogrammen im Jahr 2015, sich stabilisierende Konjunktur- und Frühindikatoren sowie überwiegend solide Q3-Unternehmenszahlen für eine starke Gegenbewegung an den internationalen Kapitalmärkten, die den DAX sowie auch den MDAX Anfang Dezember auf neue Hochs führten. Mitte Dezember kam es wieder zu starken Kursverlusten aufgrund einer möglichen Leitzinswende in den USA, denen sich auch DAX und MDAX nicht entziehen konnten.

PERFORMANCE DER HELLA AKTIE

Seit der Erstnotiz der HELLA Aktie am 11. November 2014 zum Eröffnungskurs von 27,50 Euro zeigte die HELLA Aktie eine sehr positive Kursperformance. Zum Berichtsschluss am 18. Dezember 2014 schloss die Aktie nahe ihres bisherigen Hochs bei 35,00 Euro. Dies entspricht einer Performance von 40 % bezogen auf den Emissionspreis von 25,00 Euro bzw. 32,1 % auf die zu 26,50 Euro platzierten Aktien.

Kursentwicklung im Vergleich zu ausgewählten Indizes

(indiziert auf den 11. November 2014)



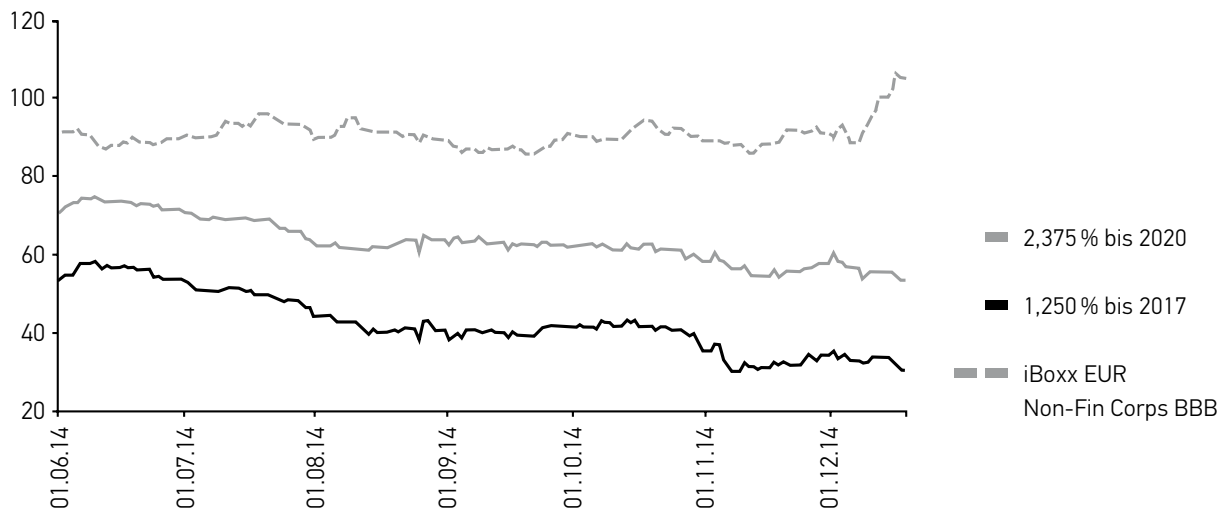
POSITIVE ENTWICKLUNG DER HELLA ANLEIHEN

Im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres verzeichneten die beiden HELLA Euro-Anleihen Kursgewinne, unterstützt durch die allgemeine Entwicklung auf den Kreditmärkten. Diese war neben einer expansiven Geldpolitik der EZB im dritten Quartal 2014 gekennzeichnet durch eine hohe Marktliquidität aufgrund von Umschichtung von Kapital aus anderen Anlageklassen sowie günstigen Prognosen der

Agenturen für rückläufige Ausfallraten. Vom allgemeinen Absinken der Kreditmargen in 2014 profitierten auch die Z-Spreads (gemessen als Basispunkte über den Referenzzins Euro Mid-Swap) der HELLA Euro-Anleihen. Zum Berichtsschluss am 18. Dezember lagen die Z-Spreads der 2,357 %-Anleihe bzw. der 1,250 %-Anleihe mit 53 bzw. 30 Basispunkten deutlich unter den Vergleichswerten von 71 bzw. 54 Basispunkten zu Beginn des Geschäftsjahres.

Entwicklung der Z-Spreads

(ab dem 1. Juni 2014)



UMSATZ HELLA KONZERN (IN MIO. EURO) 1. GESCHÄFTSHALBJAHR



* Angepasst gemäß IFRS 11

ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS 1. GESCHÄFTSHALBJAHR 2014/2015

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft entwickelte sich im ersten Halbjahr des HELLA Geschäftsjahres 2014/2015 nur verhalten positiv und mit deutlich regionalen Unterschieden. Der Internationale Währungsfonds ging im Oktober 2014 von einer Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Leistung um rund 3,3% aus. Insbesondere in den USA, in Großbritannien sowie in China setzte sich der Aufschwung weiter fort. Besonders stark wuchs die US-Konjunktur aufgrund von Aufholeffekten nach einem wirtschaftlich schwierigen Winterquartal. Auch China trug wiederum deutlich zum Wachstum der Weltwirtschaft bei, wobei sich das Expansionstempo weiter verlangsamte. Die Eurozone wies hingegen nach einem guten Jahresbeginn eine stark abgeschwächte Wachstumsdynamik im zweiten Halbjahr auf. Negativ wirkten sich der politisch-militärische Konflikt in der Ukraine mit den daraus folgenden Konsequenzen für die Wirtschaftsbeziehungen des Westens zu Russland sowie die anhaltenden Krisen in Syrien und dem Irak aus. Befürchtungen vor weiteren Embargo-Einschränkungen sowie Unsicherheiten über eine Wende in der Zinspolitik der amerikanischen Notenbank führten in einigen Ländern zu einer Verschlechterung der Konjunkturerwartungen und des Investitionsklimas. Die deutsche Wirtschaft startete mit einem weiterhin hohen Beschäftigungsniveau und einem stabilen Privatkonsum deutlich positiv in das neue Geschäftsjahr. Allerdings trübte sich die Entwicklung im

Verlauf des ersten Geschäftshalbjahres zunehmend ein. Die Wachstumsprognosen für Deutschland und die EU wurden für die Kalenderjahre 2014 und 2015 in der Folge reduziert.

INTERNATIONALE AUTOMOBILKONJUNKTUR

Der globale Pkw-Markt entwickelte sich insgesamt positiv. Im Kalenderjahr 2014 werden laut VDA (Verband der Automobilindustrie) weltweit voraussichtlich rund 74,7 Mio. Fahrzeuge abgesetzt. Das entspricht einem Plus von 2% gegenüber dem Vorjahr, liegt aber etwas unterhalb der ursprünglichen Erwartungen. Grund hierfür sind insbesondere die politischen Spannungen, die für Verunsicherung sorgten, aber auch die verlangsamte Konjunktur einiger wichtiger Märkte in Europa. Insgesamt war jedoch die positive Entwicklung der drei großen Pkw-Märkte USA, China und Westeuropa ausschlaggebend für den Zuwachs.

Nachdem die Neuzulassungen in China bereits im August die Zehn-Millionen-Marke überschritten hatten, entwickelte sich der Pkw-Markt auch im weiteren Jahresverlauf positiv. Im ersten HELLA Geschäftshalbjahr von Juni bis November stieg die Zahl der Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 10%. Über das gesamte Kalenderjahr 2014 betrachtet, erreicht China voraussichtlich rund 17,9 Mio. Neuzulassungen (+10%). Der US-Markt entwickelte sich vor-

EBIT HELLA KONZERN (IN MIO. EURO) 1. GESCHÄFTSHALBJAHR

2012/2013*	160
2013/2014	171
2014/2015	221

* Angepasst gemäß IFRS 11

aussichtlich mit einem Plus von 4 % auf 16 Mio. Fahrzeuge ebenfalls positiv und erreichte damit das Vorkrisenniveau. Auf das HELLA Geschäftshalbjahr bezogen wuchs der US-Markt um 6 % auf 8,2 Mio. Neuzulassungen. Einige der stark von der Krise betroffenen europäischen Staaten, wie Spanien, Portugal und Irland, verzeichneten 2014 voraussichtlich deutlich zweistellige Zuwächse. Auch in Großbritannien wuchs der Markt und erreichte voraussichtlich das Vorkrisenniveau mit knapp 2,5 Mio. Neuwagen (+8 %). Dagegen liegen Italien und Frankreich noch weiter unterhalb des Niveaus von 2007. In Deutschland legten die Neuzulassungen voraussichtlich um 2 % auf rund 3 Mio. Fahrzeuge zu. Insgesamt sollte der westeuropäische Fahrzeugmarkt um 4 % auf über 12 Mio. Fahrzeuge gewachsen sein. Im ersten Geschäftshalbjahr von HELLA stieg er mit 5,9 Mio. Neuzulassungen ebenfalls um 4 %.

WACHSTUM NACH SECHS MONATEN BESCHLEUNIGT AUF 6,1 %

Nach einer leichten Abschwächung im ersten Quartal hat sich das Wachstum des Konzernumsatzes im zweiten Quartal wieder beschleunigt. Mit einem Zuwachs von 7,5 % gegenüber dem Vorjahresquartal lag der Umsatz im Zeitraum September bis November bei 1,5 Mrd. Euro. Im gesamten ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 162 Mio. Euro auf 2,8 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 6,1 %. Rund 0,3 Prozentpunkte des Wachstums resultieren aus positiven Wechselkursveränderungen.

Der Motor des Konzernwachstums ist neben dem Hochlauf der Kapazitätserweiterungen im Rahmen der Globalisierungsinitiative der letzten Jahre weiterhin die hohe Nachfrage in den wesentlichen Fahrzeugmärkten USA und China. In Westeuropa profitiert HELLA von der starken Position bei den deutschen Premiumherstellern. Insgesamt unterstützen

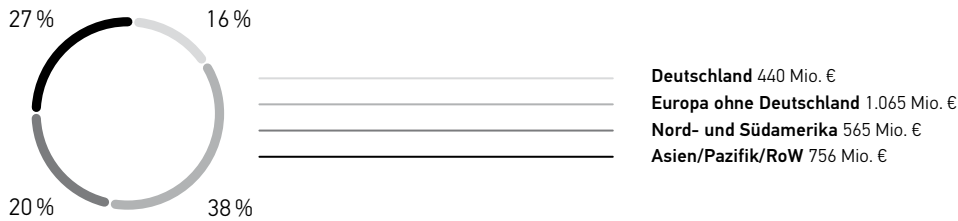
die automobilen Megatrends Verbrauchsreduzierung und Energieeffizienz, Sicherheit sowie Styling und Komfort die Nachfrage nach Elektronik und LED-Produkten. Nochmals abgeschwächt hat sich dagegen das Ersatzteilgeschäft im Aftermarket insbesondere in Deutschland sowie der Absatz im Agrarsektor im Segment Special Applications.

BEREINIGTE EBIT-MARGE AUF 8,0 % GESTIEGEN

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich im zweiten Quartal um 15,9 % auf 127 Mio. Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 8,4 % nach 7,8 % im Vorjahresquartal. Im gesamten ersten Halbjahr wuchs das operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 50 Mio. Euro auf 221 Mio. Euro. Die EBIT-Marge stieg dementsprechend von 6,4 % auf 7,8 %. Im operativen Ergebnis des laufenden Jahres sind Aufwendungen in Höhe von 5,4 Mio. Euro (Vorjahr: 16,5 Mio. Euro) für ein freiwilliges Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm enthalten. Bereinigt um diesen Restrukturierungsaufwand betrug die EBIT-Marge 8,0 % nach 7,1 % im Vorjahr.

Mit dem vorliegenden Halbjahresbericht wurde die Darstellung des EBIT zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen und zur Angleichung an Kapitalmarktstandards angepasst. In dieser im Rechnungslegungsstandard nicht definierten Kennzahl wurde bei HELLA bislang auch das sonstige Finanzergebnis zusammengefasst und nur das reine Zinsergebnis unterhalb des EBIT abgebildet. Da nach einer Vergleichsanalyse die überwiegende Zahl der Unternehmen die Bestandteile des Finanzergebnisses außerhalb des EBIT ausweist, wurde die Berichtsstruktur entsprechend angepasst. Gegenüber der bisherigen Darstellung hat sich das EBIT hierdurch im ersten Halbjahr um 8 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro) erhöht. Der Einfluss auf die EBIT-Marge beträgt dementsprechend 0,3 Prozentpunkte (Vorjahr: 0,2 Prozentpunkte).

REGIONALE MARKTABDECKUNG NACH ENDKUNDEN – 1. GESCHÄFTSHALBJAHR 2014/2015



Die Ergebnissteigerung im ersten Halbjahr resultiert zu einem wesentlichen Teil aus der Verbesserung des Rohertrags und der damit verbundenen Rohertragsmarge. Diese erhöhte sich im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Prozentpunkte auf 27,3 %. Neben den Volumeneffekten aus der Umsatzsteigerung wirkten sich auch ein vorteilhafter Produktmix sowie Produktivitätssteigerungen im Automotive-Segment positiv auf die Rohertragsmarge aus.

Die Entwicklungskosten im ersten Halbjahr stiegen um 36 Mio. Euro auf 269 Mio. Euro. Ihr Anteil am Umsatz betrug 9,5 % nach 8,8 % im Vorjahr. Das hohe Niveau der Entwicklungsaufwendungen ist Resultat des intensiven Aufbaus des internationalen Entwicklungsnetzwerkes, insbesondere in den Wachstumsregionen China und Mexiko, und dient ganz wesentlich der Absicherung des weiteren globalen Wachstums im Automotive-Geschäft. Die stark volumenabhängigen Vertriebskosten sanken relativ zum Umsatz vor allem aufgrund des rückläufigen Geschäfts im Aftermarket von 8,2 % auf 7,9 %. Die Verwaltungskostenquote blieb stabil bei 3,4 %. Das übrige operative Ergebnis stieg um 18 Mio. Euro auf 6 Mio. Euro. Im Vorjahr waren in dieser Position noch Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 16,5 Mio. Euro aus dem freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm enthalten. Im laufenden Jahr betragen diese nur noch 5,4 Mio. Euro.

Das Ergebnis aus dem strategischen Netzwerk von Joint Ventures und anderen assoziierten Unternehmen stieg trotz einiger Start-up Aufwendungen aufgrund des guten Geschäftsverlaufs in den etablierten Gesellschaften um 5 Mio. Euro auf 28 Mio. Euro. Der Anteil des Ergebnisbeitrags aus dem strategischen Netzwerk am operativen Konzernergebnis (EBIT) von rund 13 % unterstreicht auch weiterhin die Bedeutung dieser risikodiversifizierten und strategischen Erweiterung von Produktportfolio und Marktzugängen.

Die Nettofinanzierungskosten erhöhten sich im ersten Halbjahr um 4 Mio. Euro auf 24 Mio. Euro. Neben der Emission einer weiteren Anleihe in Höhe von 300 Mio. Euro im März 2014 hat auch der Ausbau des Footprints in China die Finanzierungskosten erhöht. Die Rückzahlung von 200 Mio. Euro aus einer hoch verzinsten Anleihe aus 2009 mit einem Kupon von 7,25 % im Oktober 2014 hat den Finanzierungsaufwand im ersten Halbjahr nur begrenzt reduziert. Hieraus ergibt sich künftig eine Minderung der monatlichen Zinslast von rund 1 Mio. Euro. Auf der Anlagenseite ermöglicht das extrem schwache Zinsumfeld nur sehr begrenzte Ertragschancen. Zur Senkung der Finanzierungskosten sollen daher im zweiten Halbjahr weitere 150 Mio. Euro Fremdmittel zurückgeführt werden.

Zur weiteren Optimierung der Effizienz des investierten Kapitals hat HELLA im Geschäftsjahr 2014/2015 den Return on Invested Capital (ROIC) als weitere strategische Steuerungsgröße eingeführt. Dieser wird als Verhältnis des operativen Ertrags vor Finanzkosten und nach Steuern (Return) zum investierten Kapital (Invested Capital) gemessen. Per November 2014 betrug der ROIC im HELLA Konzern 16,3 %. Der angepasste Wert zum 31. Mai 2014 beträgt nach Umgliederung der Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen sowie des sonstigen Finanzergebnisses 15,8 % (berichtet 15,6 %).

AUTOMOTIVE WÄCHST GLOBAL UM 8 % – NACHFRAGE IN AFTERMARKET UND SPECIAL APPLICATIONS DAGEGEN WEITER SCHWACH

In einem von weiterhin starker Automobilnachfrage geprägten Markt wuchs der Umsatz des Geschäftssegments Automotive im ersten Halbjahr um 8 % auf 2,3 Mrd. Euro. Ohne den Intersegmentumsatz von 140 Mio. Euro betrug das

externe Wachstum des Segments 10 %. Positiv wirkte sich die regionale Aufstellung in den Wachstumsmärkten NAFTA und China aus. Die Präsenz in Indien und Brasilien ist dagegen sehr begrenzt, in Russland bestehen gar keine lokalen Aktivitäten, sodass die Schwächen in diesen Regionen keine negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung hatten. Neben der Marktnachfrage waren auch weitere Produktneuanläufe Treiber des Wachstums. Dies gilt vor allem für Scheinwerfer mit komplexer LED-Technologie sowie Elektroniksysteme und -komponenten für Energiemanagement, Fahrerassistenz und elektrische Lenkung. Das Segmentergebnis stieg um 52 Mio. Euro auf 185 Mio. Euro. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 6,4 % auf 8,2 %.

Das Segment Aftermarket verlor gegenüber dem Vorjahreszeitraum infolge einer schwachen saisonalen Nachfrage im ersten Halbjahr rund 3 % vom Segmentumsatz. Dieser verringerte sich um 15 Mio. Euro auf 578 Mio. Euro. Große Kunden haben vor allem den milden Winter und die von

schwächerer Nachfrage geprägten Sommermonate für eine Optimierung ihrer eigenen Vorratsbestände genutzt. Zum Teil geht dies auch auf die weiter fortschreitende Konsolidierung von Großhandelskunden in Europa und insbesondere in Deutschland zurück. Durch den schwächeren Geschäftsverlauf reduzierte sich in der Folge auch die operative Marge von 6,7 % im Vorjahr auf 5,7 %. Das operative Ergebnis sank um 7 Mio. Euro auf 33 Mio. Euro.

Das Segment Special Applications, in dem die Geschäftsaktivitäten mit Herstellern von Spezialfahrzeugen sowie die Industriebeleuchtung gebündelt sind, wurde stark von der schwachen Nachfrage im Agrarsektor infolge der Ukraine-Krise betroffen. Große Kunden in diesem Bereich haben die Produktion deutlich zurückgefahren. Der Segmentumsatz ging insgesamt um 11 % auf 152 Mio. Euro zurück. Das Segmentergebnis reduzierte sich in der Folge um 6 Mio. Euro auf 9 Mio. Euro.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSLEISTUNGEN*

	1. Geschäftshalbjahr 2014/2015	+/-	1. Geschäftshalbjahr 2013/2014
Mitarbeiter F&E	5.897	+3,3 %	5.707
Aufwendungen in Mio. Euro			
Automotive	252,3	+16,6 %	216,4
Aftermarket & Special Applications	16,7	-1,8 %	17,0
Gesamt	269,0	+15,2 %	233,4
in % vom Umsatz	9,5 %		8,8 %

* Vorjahr wurde gemäß IFRS 11 angepasst

EIGENKAPITAL HELLA KONZERN (IN MIO. EURO; JEWEILS 30. NOVEMBER)



OPERATIVER FREE CASHFLOW VERBESSERT

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit ist um 27 Mio. Euro auf 181 Mio. Euro gesunken. Darin sind 13 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro) Auszahlungen für das Altersteilzeit- und Abfindungsprogramm in Deutschland enthalten. Die im Vorjahr außerordentlich hohen Kundenzuschüsse lagen im Berichtszeitraum dagegen wieder im normalen Rahmen. Neben den gestiegenen Ergebnissen aus at Equity bilanzierten Beteiligungen, die zahlungsunwirksam sind, reduzierten sich auch die abgegrenzten Personalaufwendungen, die teilweise erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile beinhalten, in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr. Hierbei handelt es sich teilweise um temporäre Mittelbindungen.

Die Nettoinvestitionen als Saldo aus dem Nettozahlungsfluss für den Kauf oder Verkauf von Anlagevermögen (237 Mio. Euro; Vorjahr: 262 Mio. Euro) und der diesbezüglichen Kundenerstattungen (43 Mio. Euro; Vorjahr: 76 Mio. Euro) erhöhten sich leicht von 186 Mio. Euro auf 194 Mio. Euro. Der Cashflow aus investiver (ohne Akquisen) und betrieblicher Tätigkeit betrug dementsprechend -57 Mio. Euro nach -54 Mio. Euro im Vorjahr. Operativ, vor Auszahlungen für Restrukturierungen und Beteiligungsakquisen und einschließlich der Mittelzuflüsse aus Joint Ventures, betrug der Cashflow -27 Mio. Euro (Vorjahr: -45 Mio. Euro).

Aus der Kapitalerhöhung im Vorlauf des Börsengangs im November 2014 sind dem Konzern netto 272 Mio. Euro zugeflossen. Demgegenüber sind 59 Mio. Euro Dividenden an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter von Konzernunternehmen ausgezahlt worden. Für den Erwerb von Anteilen an Beteiligungsunternehmen sind 17 Mio. Euro abgeflossen.

KAPITALERHÖHUNG SCHAFFT ZUSÄTZLICHEN SPIELRAUM FÜR WACHSTUM

Die Liquiditätsposition aus Zahlungsmitteln und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten verringerte sich im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn nur leicht um 5 Mio. Euro auf 988 Mio. Euro. Wie in der Cashflow-Analyse erwähnt, standen der Zuführung aus der Kapitalerhöhung von 272 Mio. Euro Dividendenauszahlungen von 59 Mio. Euro sowie die Rückzahlung einer im Oktober fällig gewordenen Anleihe aus 2009 in Höhe von 200 Mio. Euro gegenüber.

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden verminderten sich um 168 Mio. Euro. Davon resultieren 200 Mio. Euro aus der vorgenannten Rückzahlung der Anleihe. Für die Finanzierung der Erweiterung des Footprints in China wurden dagegen 41 Mio. Euro zusätzliche Kredite aufgenommen. Zur weiteren Optimierung der Finanzierungskosten sollen im zweiten Halbjahr weitere Kredite in Höhe von 150 Mio. Euro aus der verfügbaren Liquidität zurückgeführt werden.

Die Nettofinanzschulden als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden verringerten sich im ersten Halbjahr insgesamt um 163 Mio. Euro auf 262 Mio. Euro. Das Verhältnis von Nettofinanzschulden zum EBITDA der letzten zwölf Monate betrug am Berichtsstichtag 0,4.

MITARBEITER HELLA KONZERN (JEWEILS 30. NOVEMBER)



* Angepasst gemäß IFRS 11

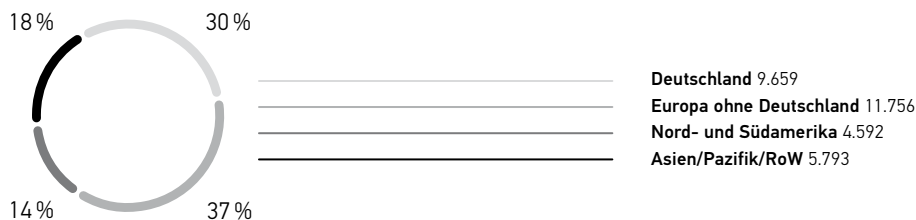
Das von der Agentur Moody's erteilte Unternehmensrating liegt unverändert im Investmentgradebereich bei Baa2 mit einem stabilen Ausblick. Die Credit Opinion wurde von Moody's zuletzt im September 2014 aktualisiert. In einem Issuer Comment hat Moody's im Oktober 2014 die Kapitalerhöhung wie auch den Börsengang als Credit Positive eingestuft.

Die hohe Liquiditätsposition von fast 1 Mrd. Euro führt nach wie vor zu einer deutlichen Verlängerung der Bilanzsumme, welche im ersten Halbjahr um 287 Mio. Euro auf 4,7 Mrd. Euro angewachsen ist. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des ersten Halbjahres 36 %. Die Erhöhung um 6 Prozentpunkte gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn resultiert aus der Kapitalerhöhung. Die Bilanzverlängerung durch die hohe Liquiditätsposition führt zu einer deutlichen Beeinflussung der Eigenkapitalquote. Im Verhältnis zu der um die Liquidität bereinigten Bilanzsumme beträgt das Eigenkapital 45 %.

PERSONAL

Zum Stichtag am 30. November 2014 beschäftigte HELLA weltweit 31.800 Mitarbeiter. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr um 7 %. Am stärksten war der Zuwachs in der Region Nord- und Südamerika (+35 %), insbesondere aufgrund der Eröffnung neuer bzw. der Erweiterung bestehender Standorte in Mexiko. Darüber hinaus trug der Ausbau von Kapazitäten in Tschechien zu einem Anstieg der Beschäftigten in Europa um 10 % bei. In Deutschland sank die Zahl der Mitarbeiter um 3 %, bedingt durch das Ausscheiden von Mitarbeitern im Zuge des 2013 aufgesetzten freiwilligen Altersteilzeit- und Abfindungsprogramms.

ANZAHL MITARBEITER IM HELLA KONZERN NACH REGIONEN (30. NOVEMBER 2014)



GESAMTWIRTSCHAFTLICHER UND BRANCHENSPEZIFISCHER AUSBLICK

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird sich in den kommenden Quartalen voraussichtlich eher verhalten entwickeln. In den USA sollte sich der Aufschwung fortsetzen, getragen vor allem durch die aktuellen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, die allmähliche Erholung am Arbeitsmarkt sowie den sinkenden Verschuldungsgrad der Privathaushalte. Auch China sollte weiterhin auf hohem Niveau wachsen, die Steigerungsraten werden sich jedoch voraussichtlich verringern. Das Expansionstempo der Eurozone bleibt auf Basis der aktuellen Prognosen gering, belastet von den geopolitischen Spannungen und daraus resultierenden Unsicherheiten sowie geringer Investitionsneigung in Unternehmen. Zu Beginn des Jahres 2015 sollte das BIP der Eurozone leicht ansteigen, wobei erwartet wird, dass vor allem der graduelle Anstieg der Binnennachfrage die Entwicklung positiv beeinflussen wird. Hierzu werden jedoch nur einige Länder, darunter Deutschland und Spanien, beitragen. Eine wirkliche Belebung der Wirtschaft zeichnet sich jedoch zurzeit nicht ab. Auch die deutsche Wirtschaft wird 2015 voraussichtlich nur leicht um 1 bis 2 % zulegen können. Daneben hat sich der Ausblick auch für rohstoff-exportierende Schwellenländer deutlich eingetrübt, da die geringe Dynamik der Weltwirtschaft die Rohstoffpreise, insbesondere Erdöl, sinken lässt.

Dagegen sollte sich der Pkw-Weltmarkt weiterhin positiv entwickeln. Nach Schätzungen des VDA wird er im Jahr 2015 voraussichtlich erneut um rund 2 % auf 76,4 Mio. Einheiten wachsen. Für China und die USA wird weiterhin Wachstum

erwartet, insgesamt aber mit etwas geringeren Steigerungsraten als bislang. Auf dem chinesischen Markt werden voraussichtlich rund 19 Mio. Neuwagen zugelassen, für die USA werden rund 16,4 Mio. Fahrzeuge prognostiziert. Auch in Westeuropa sollte es ein leichtes Wachstum um rund 2 % auf 12,2 Mio. Neuzulassungen geben. Deutschland würde mit einem erwarteten Anstieg der Neuzulassungen von rund 1 % rund 3 Mio. Neuzulassungen verzeichnen.

UNTERNEHMENSPEZIFISCHER AUSBLICK

Auf Basis der beschriebenen Rahmenbedingungen und Prognosen gehen wir davon aus, dass sich die Geschäftsaktivitäten des HELLA Konzerns im Geschäftsjahr 2014/2015 weiter positiv entwickeln werden, sofern gravierende ökonomische Verwerfungen, etwa aufgrund eines erneuten Abgleitens der Eurozone in eine Rezession, eine Destabilisierung des chinesischen Immobiliensektors und wirtschaftliche Auswirkungen von politischen Krisen, beispielsweise in Osteuropa, dem Nahen Osten oder in Ostasien, ausbleiben. Unter diesen Voraussetzungen bleiben wir bei der im Jahresabschluss 2013/2014 getätigten Aussage, im aktuellen Geschäftsjahr 2014/2015 Zuwächse beim Umsatz und bereinigten EBIT im mittleren einstelligen Prozentbereich anzustreben. Die anvisierte Steigerung des Umsatzes und des Ergebnisses basiert auf der positiven Entwicklung des Automotive-Geschäfts. Der Aftermarket-Umsatz wird aufgrund eines schwachen Marktumfeldes voraussichtlich stagnieren. Der Umsatz im Segment Special Applications wird sich aufgrund anhaltender Schwächen im Agrarbereich voraussichtlich rückläufig entwickeln.

SONSTIGE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR

Veränderungen im HELLA Aufsichtsrat

Am 27. Oktober 2014 hat sich ein neuer Aufsichtsrat konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde erneut Prof. Dr. Michael Hoffmann-Becking gewählt. Dem Gremium gehören sechs Frauen und zehn Männer an. Damit erfüllt HELLA bereits heute die von der Bundesregierung jüngst in einem Gesetzesentwurf angestrebte Frauenquote von 30 %, die 2016 in Kraft treten soll. Zuvor hat die Hauptversammlung der HELLA KGaA Hueck & Co. die acht Mitglieder der Anteilseigner gewählt. Die acht Vertreter der Arbeitnehmerseite wurden am 9. September 2014 gewählt. Die Amtszeit des bisherigen Aufsichtsrates war mit Ende der Hauptversammlung am 26. September 2014 abgelaufen. Die neue Amtsperiode dauert bis zum Ende der Hauptversammlung 2019.

Veränderungen in der HELLA Geschäftsführung

Am 1. Januar 2015 übernimmt Markus Bannert, Mitglied der Geschäftsführung der HELLA KGaA Hueck & Co., die Leitung des Geschäftsbereichs Licht im Segment Automotive vom Vorsitzenden der Geschäftsführung, Dr. Rolf Breidenbach.

Erwerb der restlichen 6,25 % Anteile am Diagnose-Spezialisten Hella Gutmann

Im Juni 2014 wurden die bisher beim Gründungsgesellschaftler verbliebenen 6,25 % Anteile an dem Diagnose-Spezialisten Hella Gutmann übernommen. Die Unternehmensgruppe gehört nach der zuvor schon erfolgreich abgeschlossenen Integration nun vollständig zum HELLA Konzern.

Start des Joint Ventures mit der BAIC Automotive Group

Nach der Freigabe des bereits im März 2014 mit der BAIC Automotive Group vereinbarten Joint Ventures Beijing Hella BHAP Automotive Lighting Co., Ltd. durch die zuständigen Behörden hat das neue Unternehmen im November 2014 in Peking seine Geschäftstätigkeit aufgenommen. Durch das Joint Venture soll das Lichtgeschäft in China weiter gestärkt werden.

Laufende Untersuchung

Wie bereits im Jahresabschluss 2013/2014 berichtet, haben die europäischen und US-amerikanischen Kartellbehörden im Juli 2012 parallel kartellrechtliche Untersuchungen gegen HELLA und andere Unternehmen im Kraftfahrzeug-Beleuchtungssektor eingeleitet. Ein neuer Verfahrensstand hat sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Der Ausgang der Untersuchungen ist daher unverändert nicht absehbar. Rückstellungen wurden daher weiterhin nicht gebildet.

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 30. November
(ungeprüft)

T€	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse	2.826.014	2.664.103
Kosten des Umsatzes	-2.053.115	-1.962.954
Bruttogewinn	772.899	701.149
Forschungs- und Entwicklungskosten	-268.966	-233.435
Vertriebskosten	-222.235	-217.966
Verwaltungsaufwendungen	-94.754	-89.420
Andere Erträge und Aufwendungen	6.322	-11.474
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	27.841	22.452
Übrige Beteiligungserträge	20	25
Operatives Ergebnis (EBIT)	221.127	171.331
Finanzerträge	12.626	9.242
Finanzierungsaufwendungen	-36.924	-29.913
Nettofinanzergebnis	-24.298	-20.671
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	196.829	150.661
Ertragsteueraufwendungen	-45.627	-41.176
Ergebnis der Periode	151.202	109.485
Davon zuzurechnen...		
den Eigentümern des Mutterunternehmens	147.098	106.099
den Minderheitenanteilen	4.104	3.386
Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	1,45	1,06
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	1,45	1,06

Erläuterungen siehe auch Anhang 4, 5 und 6.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NACHSTEUERLICHE BETRACHTUNG)

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 30. November
(ungeprüft)

T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis der Periode	151.202	109.485
Währungsumrechnungsdifferenzen	42.727	-30.381
Finanzinstrumente zur Zahlungsstromsicherung	-13.303	4.414
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	-13.105	-982
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne	-198	5.396
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	2.578	434
im Eigenkapital erfasste Veränderungen	2.403	322
in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung übertragene Gewinne	175	112
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	6.233	-2.239
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder werden können	32.002	-25.533
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-32.120	-579
Anteil des sonstigen Ergebnisses, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	-1	-5
Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-32.120	-579
Sonstiges Ergebnis der Periode	-118	-26.112
Gesamtergebnis der Periode	151.084	83.373
Davon zuzurechnen...		
den Eigentümern des Mutterunternehmens	146.792	80.205
den Minderheitenanteilen	4.292	3.168

BILANZ

der HELLA KGaA Hueck & Co.
(ungeprüft)

T€	30. Nov 2014	31. Mai 2014	30. Nov 2013
Zahlungsmittel	629.359	637.226	348.095
Finanzielle Vermögenswerte	358.223	354.982	210.129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	790.375	692.097	734.777
Sonstige Forderungen und nichtfinanzielle Vermögenswerte	147.349	117.630	101.541
Vorräte	657.824	577.923	600.464
Ertragssteueransprüche	41.749	26.537	26.045
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	5.917	5.942	5.904
Kurzfristige Vermögenswerte	2.630.796	2.412.337	2.026.955
Immaterielle Vermögenswerte	201.899	189.928	176.862
Sachanlagen	1.449.507	1.429.608	1.284.242
Finanzielle Vermögenswerte	16.414	19.677	29.632
At Equity bilanzierte Beteiligungen	258.337	239.516	227.087
Latente Steueransprüche	149.779	126.523	117.633
Sonstige langfristige Vermögenswerte	38.313	40.948	36.433
Langfristige Vermögenswerte	2.114.249	2.046.200	1.871.889
Vermögenswerte	4.745.045	4.458.537	3.898.844
Finanzschulden	100.910	296.412	254.343
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	637.238	573.533	480.510
Ertragsteuerschulden	48.202	45.943	34.650
Sonstige Verbindlichkeiten	366.691	420.940	478.461
Rückstellungen	104.852	108.733	85.932
Kurzfristige Schulden	1.257.893	1.445.561	1.333.896
Finanzschulden	1.149.161	1.121.252	824.979
Latente Steuerschulden	69.815	69.006	60.200
Sonstige Verbindlichkeiten	250.736	219.091	185.945
Rückstellungen	311.407	261.566	258.256
Langfristige Schulden	1.781.119	1.670.915	1.329.380
Gezeichnetes Kapital	222.222	200.000	200.000
Rücklagen und Bilanzergebnisse	1.453.200	1.112.182	1.008.646
Eigenkapital vor Minderheiten	1.675.422	1.312.182	1.208.646
Minderheitenanteile	30.611	29.879	26.922
Eigenkapital	1.706.033	1.342.061	1.235.568
Eigenkapital und Schulden	4.745.045	4.458.537	3.898.844

KAPITALFLUSSRECHNUNG

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 30. November
(ungeprüft)

T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	196.829	150.661
+ Abschreibungen	159.691	151.586
+/- Veränderung der Rückstellungen	-4.343	7.418
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	43.338	76.383
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-42.758	-35.523
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-22.230	20.727
+/- Verlust/Gewinn aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	-157	1.380
+/- Netto Finanzergebnis	24.298	20.671
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-98.279	-128.283
+/- Ab-/ Zunahme der Vorräte	-79.900	-64.136
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	63.706	36.861
+ Erhaltene Zinsen	7.527	5.788
- Gezahlte Zinsen	-33.000	-19.639
+ Erhaltene Steuererstattungen	2.818	11.047
- Gezahlte Steuern	-60.294	-48.835
+ Erhaltene Dividenden	23.497	21.795
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	180.743	207.901
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4.472	7.483
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-241.832	-269.841
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	0	-300
- Auszahlungen für den Kauf von Restanteilen an zuvor assoziierten Unternehmen	-650	0
- Auszahlungen für Kapitalzuführung in assoziierte Unternehmen	-16.694	0
- Auszahlungen für gewährte Darlehen	0	-4.929
+ Einzahlung aus der Kapitalherabsetzung in at equity bilanzierten Beteiligungen	13.200	0
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-241.504	-267.587
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-23.497	-5.611
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	59.993	16.716
- Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren	-519	0
- Gezahlte Dividende	-59.060	-54.996
- Auszahlungen für die Rückzahlung einer Anleihe	-200.002	0
+ Einzahlung aus der Ausgabe von Aktien	272.325	0
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	49.240	-43.891
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel	-11.519	-103.577
+ Finanzmittelbestand am 1. Juni	637.226	456.098
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	3.654	-4.426
= Finanzmittelbestand am 30. November	629.359	348.095

Weitere Erläuterungen siehe auch Anhang 4 und 8.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der HELLA KGaA Hueck & Co.; jeweils 1. Juni bis 30. November
(ungeprüft)

T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungs- differenzen	Rücklage für Finanzinstrumente zur Zahlungsstrom- sicherung
Stand 31. Mai 2013	200.000	0	10.106	-68.747
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	-30.162	4.414
Gesamtergebnis der Periode	0	0	-30.162	4.414
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0	0
Stand 30. November 2013	200.000	0	-20.056	-64.333
Stand 31. Mai 2014	200.000	0	-33.397	-63.838
Ergebnis der Periode	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis der Periode	0	0	42.535	-13.299
Gesamtergebnis der Periode	0	0	42.535	-13.299
Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen	22.222	255.556	0	0
Emissionskosten	0	-5.830	0	0
Ausschüttungen an Anteilseigner	0	0	0	0
Transaktionen mit Anteilseignern	22.222	249.726	0	0
Stand 30. November 2014	222.222	249.726	9.138	-77.137

Weitere Erläuterungen siehe auch Anhang 10.

Rücklage für Finanzinstrumente zur Veräußerung	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Andere Gewinnrücklagen/ Gewinnvortrag	Summe	Minderheitenanteile	Gesamtkapital
4.026	-47.302	1.080.858	1.178.941	28.250	1.207.191
0	0	106.099	106.099	3.386	109.485
434	-579	0	-25.894	-218	-26.112
434	-579	106.099	80.205	3.168	83.373
0	0	-50.500	-50.500	-4.496	-54.996
0	0	-50.500	-50.500	-4.496	-54.996
4.460	-47.881	1.136.457	1.208.646	26.922	1.235.568
4.447	-48.276	1.253.246	1.312.182	29.879	1.342.061
0	0	147.098	147.098	4.104	151.202
2.578	-32.120	0	-306	188	-118
2.578	-32.120	147.098	146.792	4.292	151.084
0	0	0	277.778	0	277.778
0	0	0	-5.830	0	-5.830
0	0	-55.500	-55.500	-3.560	-59.060
0	0	-55.500	216.448	-3.560	212.888
7.025	-80.396	1.344.844	1.675.422	30.611	1.706.033

ANHANG

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Die HELLA KGaA Hueck & Co. (kurz „HELLA KGaA“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen der Konzern) entwickeln und fertigen Komponenten und Systeme der Lichttechnik und Elektronik für die Fahrzeugindustrie. Im HELLA Konzern werden die wesentlichen Finanzgrößen für die Segmente Automotive, Aftermarket und Special Applications ermittelt und dargestellt. Die Produktions- und Fertigungsstandorte des Konzerns sind weltweit angesiedelt; die wesentlichen Absatzorte befinden sich in Europa, Nordamerika und Asien, dort vornehmlich in Korea und China. Darüber hinaus vertreibt HELLA über ein eigenes internationales Vertriebsnetzwerk ein breites Ersatzteil-Portfolio sowie Fahrzeugzubehör an die erste und zweite Handelsstufe.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Kapitalgesellschaft, gegründet und ansässig in Lippstadt, Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Rixbecker Str. 75, Lippstadt.

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der zum 30. November 2014 gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) als verkürzter Zwischenbericht aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstim-

mung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Zusätzlich wurde der Zwischenabschluss um einen Zwischenlagebericht ergänzt. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden nach den gleichen Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Beträge werden in Tausend € (T€) angegeben. Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Gliederung der Bilanz folgt der Fristigkeitsdarstellung. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesenen Beträge weisen im Wesentlichen auch eine Fristigkeit von bis zu zwölf Monaten aus. Entsprechend weisen langfristige Posten im Wesentlichen eine Fristigkeit von über zwölf Monaten aus. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, soweit sinnvoll und möglich, zusammengefasst. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben im Bericht aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der HELLA KGaA Hueck & Co. alle wesentlichen inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, die durch HELLA mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Wesentliche assoziierte Unternehmen werden anhand der at-Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Anzahl	30. Nov 2014	31. Mai 2014	31. Nov 2013
Vollkonsolidierte Unternehmen	104	102	102
At Equity bilanzierte Unternehmen	49	48	47

3. ERWERB VON TOCHTERUNTERNEHMEN

Am 7. Oktober 2014 erwarb der Konzern einen zusätzlichen Anteil von 50 % an der bislang als assoziiertes Unternehmen einbezogenen Hella Nussbaum Solutions GmbH und übernahm damit die Beherrschung des Unternehmens. Für einen Kaufpreis von T€ 650 wurde der Anteil von 50 % auf 100 % erhöht.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist aufgrund unvollständiger Informationen vorläufig.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses stellen sich wie folgt dar:

T€	Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	1.844
Sachanlagen	58
Vorräte	449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400
Zahlungsmittel	245
Sonstige Vermögenswerte	38
Finanzschulden	-2.871
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-584
Rückstellungen	-311
Nettoschulden zum Erwerbszeitpunkt	-732
T€	Zeitwert
Wert der übertragenden Gegenleistung	650
Beizulegender Zeitwert der Nettoschulden	732
Geschäfts- oder Firmenwert	1.382

Der entstandene Firmenwert ist in Höhe von T€ 1.382 dem Segment Aftermarket und den nicht zu bilanzierenden Vermögenswerten zuzuordnen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Abwertungen aufgrund von Einzelwertberichtigungen für uneinbringliche Forderungen in Höhe von T€ 25 enthalten.

Der Anteil des erworbenen Tochterunternehmens am konsolidierten Umsatz beträgt T€ 157 und am EBT nach Konsolidierung T€ -277.

Hätte der Erwerbszeitpunkt am Anfang des Geschäftsjahres stattgefunden, dann würde Hella Nussbaum Solutions einen Umsatz von T€ 1.397 sowie ein EBIT von T€ -697 per 30. November 2014 ausweisen.

4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Zwischenbericht werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2014 angewendet. Diese Methoden sind im Konzernabschluss zum 31. Mai 2014 ausführlich erläutert.

Im vorliegenden Halbjahresbericht wird die Darstellung der Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen angepasst, in Folge können künftig zusätzliche erläuternde Anhangangaben entfallen ohne relevante Informationen zu verlieren. Die im Vorjahr getrennt ausgewiesenen Zinserträge werden zusammen mit den sonstigen Finanzerträgen ausgewiesen, die im Vorjahr separat dargestellten Zinsaufwendungen werden zusammen mit den sonstigen Finanzierungsaufwendungen dargestellt. Eine Veränderung auf das Ergebnis

vor Ertragsteuern ergibt sich nicht, das Operative Ergebnis (EBIT) enthält durch diese Anpassung dagegen keine Finanzierungsaufwendungen oder -erträge mehr. Die quantitativen Auswirkungen sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

Des Weiteren berichtet der Konzern im vorliegenden Halbjahresabschluss den Aufwand für das im Juni 2013 initiierte freiwillige Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm wie im Konzernabschluss zum 31. Mai 2014 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen außerhalb der Funktionsbereiche und ohne Zuordnung zu einem berichteten Segment. Im Halbjahresabschluss zum 30. November 2013 wurden diese Aufwendungen innerhalb der Verwaltungskosten der Segmente berichtet, die nachstehenden Tabellen fassen die Auswirkung auf die Vergleichsperiode zusammen:

T€	wie berichtet 2013/2014	Umgliederung Finanzposten	Umgliederung Abfindungsprogramm	angepasst 2013/2014
Umsatzerlöse	2.664.103	0	0	2.664.103
Kosten des Umsatzes	-1.962.954	0	0	-1.962.954
Bruttogewinn	701.149	0	0	701.149
Forschungs- und Entwicklungskosten	-233.435	0	0	-233.435
Vertriebskosten	-217.966	0	0	-217.966
Verwaltungsaufwendungen	-105.920	0	16.500	-89.420
Andere Erträge und Aufwendungen	5.026	0	-16.500	-11.474
Ergebnisanteile aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	22.452	0	0	22.452
Übrige Beteiligungserträge	25	0	0	25
Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen	2.725	-2.725	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	-8.371	8.371	0	0
Operatives Ergebnis (EBIT)	165.685	5.647	0	171.331
Zinserträge	5.509	-5.509	0	0
Zinsaufwendungen	-20.533	20.533	0	0
Zinsergebnis	-15.024	15.024	0	0
Finanzerträge	0	9.242	0	9.242
Finanzaufwendungen	0	-29.913	0	-29.913
Nettofinanzergebnis	0	-20.671	0	-20.671
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	150.661	0	0	150.661
Ertragsteueraufwendungen	-41.176	0	0	-41.176
Ergebnis der Periode	109.485	0	0	109.485
Davon zuzurechnen...				
den Eigentümern des Mutterunternehmens	106.099	0	0	106.099
den Minderheitenanteilen	3.386	0	0	3.386

T€	wie berichtet 2013/2014	Umgliederung Finanzposten	Umgliederung Abfindungs- programm	angepasst 2013/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	150.661	0	0	150.661
+ Abschreibungen	151.586	0	0	151.586
+/- Veränderung der Rückstellungen	7.418	0	0	7.418
+ Erhaltene Zahlungen für Serienproduktion	76.383	0	0	76.383
- Zahlungsunwirksame Umsätze, die in Vorperioden vereinnahmt wurden	-35.523	0	0	-35.523
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	26.374	-5.647	0	20.727
+/- Verlust/Gewinn aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	1.380	0	0	1.380
+/- Zinsergebnis	15.024	-15.024	0	0
+/- Netto Finanzergebnis	0	20.671	0	20.671
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-128.283	0	0	-128.283
+/- Ab-/ Zunahme der Vorräte	-64.136	0	0	-64.136
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungs- tätigkeit zuzuordnen sind	36.861	0	0	36.861
+ Erhaltene Zinsen	5.788	0	0	5.788
- Gezahlte Zinsen	-19.639	0	0	-19.639
+ Erhaltene Steuererstattungen	11.047	0	0	11.047
- Gezahlte Steuern	-48.835	0	0	-48.835
+ Erhaltene Dividenden	21.795	0	0	21.795
= Netto Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	207.901	0	0	207.901
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	7.483	0	0	7.483
- Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-269.841	0	0	-269.841
- Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-300	0	0	-300
- Auszahlungen für den Kauf von Restanteilen an zuvor assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
- Auszahlungen für Kapitalzuführung in assoziierte Unternehmen	0	0	0	0
- Auszahlungen für gewährte Darlehen	-4.929	0	0	-4.929
+ Einzahlung aus der Kapitalherabsetzung in at equity bilanzierten Beteiligungen	0	0	0	0
= Netto Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-267.587	0	0	-267.587
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-5.611	0	0	-5.611
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	16.716	0	0	16.716
- Auszahlungen für den Kauf von Wertpapieren	0	0	0	0
- Gezahlte Dividende	-54.996	0	0	-54.996
- Auszahlungen für die Rückzahlung einer Anleihe	0	0	0	0
+ Einzahlung aus der Ausgabe von Aktien	0	0	0	0
= Netto Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-43.891	0	0	-43.891
= Netto Veränderung der Zahlungsmittel	-103.577	0	0	-103.577
+ Finanzmittelbestand am 1. Juni	456.098	0	0	456.098
+/- Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	-4.426	0	0	-4.426
= Finanzmittelbestand am 30. November	348.095	0	0	348.095

Da der vorliegende Zwischenabschluss nicht den vollen Informationsumfang des Konzernabschlusses aufweist, ist dieser Abschluss im Kontext mit dem vorangegangenen Konzernabschluss zu betrachten. Der Abschluss enthält nach

Ansicht der Gesellschaft alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind.

5. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2014/2015 betragen T€ 2.826.014 (Vorjahr T€ 2.664.103). Die Umsatzerlöse sind vollständig auf den Verkauf von Gütern und Dienstleistungen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse lassen sich folgendermaßen aufteilen:

T€	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	2.751.571	2.601.909
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	74.443	62.194
Umsatzerlöse gesamt	2.826.014	2.664.103

Weitere Informationen zu Umsatzerlösen finden sich in Kapitel 7. Segmentberichterstattung.

6. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Ergebnisanteils, welches auf die Anteilseigner der HELLA KGaA Hueck & Co. entfällt und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Stammaktien.

Die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien des Vorjahres wurde aufgrund eines im Oktober 2014 durchgeführten Aktiensplits von den vormals berichteten 50 Mio. Stückaktien auf 100 Mio. Stückaktien erhöht. Das Eigenkapital wurde dadurch nicht verändert.

In der Berichtsperiode vom 1. Juni bis 30. November 2014 erhöhte sich durch eine Kapitalerhöhung am 7. November

2014 die Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien um 11.111.112 Aktien auf 111.111.112 Aktien.

Insofern fließt der Zeitraum vom 1. Juni 2014 bis zum 6. November 2014 mit 100.000.000 Stückaktien in die Gewichtung 2014/2015 ein, und der Zeitraum seit dem 7. November 2014 mit 111.111.112 Stück (tagesgenaue Berechnung).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug € 1,45 und entspricht dem verwässerten Ergebnis.

Stück	2014/2015	2013/2014
Gewichteter Durchschnitt der während der Periode im Umlauf gewesener Aktien		
Stammaktien, unverwässert	101.457.195	100.000.000
Stammaktien, verwässert	101.457.195	100.000.000
T€	2014/2015	2013/2014
Ergebnisanteil der Aktionäre	147.098	106.099
€	2014/2015	2013/2014
Ergebnis je Aktie, unverwässert	1,45	1,06
Ergebnis je Aktie, verwässert	1,45	1,06

7. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Segment Automotive werden die Geschäftsbereiche Licht und Elektronik zusammengefasst berichtet. Beide Geschäftsbereiche bedienen weltweit ein gleichartiges Kundenspektrum. Dadurch unterliegen beide Bereiche weitgehend denselben konjunkturellen Zyklen und Marktentwicklungen, aber auch die Lebenszyklen einzelner Produkte sind in ihrem Verlauf vergleichbar. Die Erstausrüstung bedient weltweit über eine einheitliche Vertriebsstruktur Automobilhersteller und andere Tier-1-Lieferanten mit Licht- und Elektronikkomponenten. Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Licht umfasst Scheinwerfer, Signalleuchten, Innenleuchten und Lichtelektronik. Der Geschäftsbereich Elektronik konzentriert sich auf die Produktbereiche Karosserieelektronik, Energiemanagement, Fahrerassistenz-Systeme und -Komponenten (z. B. Sensoren und Motorraumsteller). Im Segment Automotive werden sowohl fahrzeugspezifische Lösungen entwickelt, produziert und vertrieben, als auch technologische Innovationen entwickelt und zur Marktfähigkeit gebracht.

Das Geschäftssegment Aftermarket betreibt den Handel mit Kfz-Teilen und -Zubehör, das Großhandelsgeschäft und den Handel mit Werkstattprodukten. Das Produktportfolio des Handels umfasst Serviceteile in den Segmenten Licht, Elektrik, Elektronik und Thermo-Management. Darüber hinaus erhalten der Kfz-Teile und -Zubehör-Handel und die Werkstätten anhand eines modernen und schnellen Informations- und Bestellsystems sowie durch kompetenten technischen Service Unterstützung beim Vertrieb.

Das Segment Special Applications umfasst die Bereiche Special OE und Industries. Dies schließt die Erstausrüstung von Spezialfahrzeugen wie Bussen, Caravans, Land- und Baumaschinen, Kommunalfahrzeugen und Trailern ebenso ein wie gänzlich fahrzeugunabhängige Anwendungen wie z. B. die Beleuchtungstechnik in der öffentlichen oder gewerblichen Infrastruktur.

Die Segmentinformationen stellen sich für die erste Hälfte der Geschäftsjahre 2014/2015 und 2013/2014 wie folgt dar:

	Automotive	
T€	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse	2.127.614	1.938.208
Intersegmentumsatz	140.130	161.309
Kosten des Umsatzes	-1.738.166	-1.657.517
Bruttogewinn	529.578	442.000
Forschungs- und Entwicklungskosten	-252.308	-216.421
Vertriebskosten	-48.520	-43.175
Verwaltungsaufwendungen	-74.216	-68.906
Andere Erträge und Aufwendungen	5.795	183
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Beteiligungen	24.797	19.934
Operatives Ergebnis (EBIT)	185.126	133.615
Zugänge zu langfr. Vermögenswerten	155.922	145.349

T€	2014/2015	2013/2014
Gesamtumsätze der berichtenden Segmente	2.997.256	2.862.115
Eliminierung konzerninterner Umsätze	-171.242	-198.012
Konzernumsatz	2.826.014	2.664.103

Aftermarket		Special Applications	
2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
547.440	558.482	150.961	167.413
30.316	34.210	795	2.493
-388.802	-395.470	-97.348	-107.977
188.954	197.222	54.408	61.929
-7.908	-7.429	-8.750	-9.584
-143.124	-143.379	-30.591	-31.411
-12.950	-13.047	-7.628	-7.468
4.749	3.960	1.170	882
3.044	2.519	0	0
32.765	39.846	8.609	14.348
15.597	17.356	227	399

Die Überleitung des Segmentergebnisses zum Konzernergebnis:

T€	2014/2015	2013/2014
EBIT der berichtenden Segmente	226.500	187.809
EBIT sonstiger Bereiche	20	23
nicht zugeordnete Ergebnisse	-5.393	-16.500
Nettofinanzergebnis	-24.298	-20.671
EBT des Konzerns	196.829	150.661

Die nicht zugeordneten Ergebnisse enthalten die Aufwendungen für das Abfindungs- und Altersteilzeitprogramm.

8. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie zum 31. Mai 2014 ausschließlich aus den Zahlungsmitteln zusammen.

9. BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Allgemeine Angaben zu Finanzinstrumenten

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Klassen von Finanzinstrumenten und die Buchwerte nach IAS 39 Bewertungskategorien zum 30. November 2014 und zum 31. Mai 2014 dargestellt.

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert
		30. Nov 2014	30. Nov 2014	31. Mai 2014	31. Mai 2014
Zahlungsmittel	LaR	629.359	629.359	637.226	637.226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	790.375	790.375	692.097	692.097
Darlehen	LaR	5.848	5.848	5.867	5.867
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.767	2.767	3.028	3.028
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	1.609	1.609	1.761	1.761
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	350.371	350.371	287.445	287.445
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	38.545	38.545	87.620	87.620
Finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)		1.818.874	1.818.874	1.715.044	1.715.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	33.973	33.973	34.200	35.173
Darlehen	LaR	4.743	5.011	8.115	8.387
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	11.114	11.114	11.067	11.067
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	18	18	16	16
Finanzielle Vermögenswerte (langfristig)		49.848	50.116	53.398	54.643
Finanzielle Vermögenswerte		1.868.722	1.868.990	1.768.442	1.769.686
Finanzschulden	FLAC	96.903	96.903	296.004	296.004
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	637.238	637.238	573.533	573.533
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	4.004	4.004	3.199	3.199
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	1.111	1.111	888	888
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	4.007	4.007	408	408
Sonstige Finanzschulden	FLAC	70.422	70.422	118.741	118.741
Finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)		813.685	813.685	992.772	992.772
Finanzschulden	FLAC	1.147.421	1.169.958	1.113.528	1.136.581
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	114.162	114.162	91.190	91.190
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	22.346	22.346	17.850	17.850
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	1.740	1.740	7.724	7.724
Sonstige Finanzschulden	FLAC	318	318	316	316
Finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)		1.285.987	1.308.524	1.230.608	1.253.661
Finanzielle Verbindlichkeiten		2.099.672	2.122.209	2.223.380	2.246.433
Davon aggregierte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Finanzielle Vermögenswerte HfT		1.609	1.609	1.761	1.761
LaR		1.502.861	1.503.129	1.465.141	1.466.386
AfS		361.485	361.485	298.512	298.512
Finanzielle Verbindlichkeiten HfT		23.457	23.457	18.738	18.738
FLAC		1.952.302	1.974.839	2.102.122	2.125.175
Finanzielle Vermögenswerte Derivate mit Hedge-Beziehung		2.767	2.767	3.028	3.028
Finanzielle Verbindlichkeiten Derivate mit Hedge-Beziehung		118.166	118.166	94.389	94.389

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, gliedern sich in die folgenden Bewertungshierarchien:

Gliederung zum 30. November 2014

T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	350.371	0	0	350.371
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	2.767	0	2.767
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	1.609	0	1.609
Summe	350.371	4.376	0	354.747
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	118.166	0	118.166
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	23.457	0	23.457
Summe	0	141.623	0	141.623

Gliederung zum 31. Mai 2014

T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	287.445	0	0	287.445
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	3.028	0	3.028
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	1.761	0	1.761
Summe	287.445	4.789	0	292.234
Zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	94.389	0	94.389
Derivate ohne Hedge-Beziehung	0	18.738	0	18.738
Summe	0	113.127	0	113.127

Stufe 1: Berechnung des Marktwerts auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten

Stufe 2: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien für Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder indirekt von Preisen auf aktiven Märkten abgeleitet werden können.

Stufe 3: Berechnung des Marktwerts auf Basis von Kriterien, die nicht von aktiven Märkten abgeleitet werden.

Es wurden keine Umklassifizierungen innerhalb der Stufen vorgenommen.

Bei den kurzfristigen Finanzinstrumenten entsprechen aufgrund der kurzen Restlaufzeiten bzw. der Bilanzierung zum Marktwert die Buchwerte den Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Auch bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten entsprechen aufgrund der zumeist variablen Verzinsung die Buchwerte weitestgehend den Marktwerten. Die langfristigen Finanzinstrumente der Aktivseite werden im Wesentlichen durch die sonstigen Beteiligungen und Ausleihungen bestimmt. Für diese zu Anschaffungskosten bewerteten Eigenkapitalanteile konnten keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt werden, da Börsen- oder Marktwerte nicht vorhanden waren.

10. EIGENKAPITAL

Auf der Passivseite ist unter dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ das Grundkapital mit seinem Nominalwert bilanziert. Das Grundkapital beträgt T€ 222.222. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber. Alle ausgegebenen Anteile sind voll eingezahlt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 10. Oktober 2014 einen Aktiensplit beschlossen. Dabei traten an die Stelle einer auf den Namen lautenden Stückaktie jeweils zwei auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Grundkapital blieb dabei unverändert bei T€ 200.000.

Die Hauptversammlung vom 31. Oktober 2014 hat die Erhöhung des Grundkapitals gegen Einlagen um € 22.222.224 durch 11.111.112 neue Aktien zu einem Nominalwert von jeweils € 2 beschlossen. Mit Eintragung der Durchführung in das Handelsregister des Amtsgerichts Paderborn am 7. November 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft

erhöht, es beträgt nun € 222.222.224 und umfasst 111.111.112 Aktien.

Als Bezugspreis wurden € 25,00 je neuer Stückaktie festgelegt. Die neuen Aktien sind für die Zeit ab dem 1. Juni 2014 gewinnberechtigt.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 erhöhte sich die Kapitalrücklage infolge der durchgeführten Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um T€ 249.726. Die Erhöhung ergab sich aus den von den Aktionären gezahlten Aufgeldern; gegenläufig wirkten sich Emissionskosten in Höhe von T€ 5.830 für direkt im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung entstandene Kosten z. B. für Banken, Anwälte und Wirtschaftsprüfer aus. Im Posten „Andere Gewinnrücklagen/Gewinnvortrag“ werden die anderen Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit

sie nicht ausgeschüttet wurden, enthalten. Weiterhin ist in diesem Posten die gesetzliche Rücklage des Mutterunternehmens enthalten. Diese unterliegt den Ausschüttungsbeschränkungen des Aktiengesetzes.

Des Weiteren enthält der Posten die Verrechnung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Juni 2006 konsolidierten Tochtergesellschaften sowie die erfolgsneutralen Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS. Die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, den Unterschiedsbeträgen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, der Auswirkungen aus der erfolgsneutralen Bewertung zu Sicherungszwecken erworbenen von derivativen Finanzinstrumenten und finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „available for sale“ werden ebenfalls hierunter ausgewiesen. Eine

detaillierte Übersicht zur Zusammensetzung bzw. Veränderung der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisse ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Die Zielsetzung des Konzerns liegt in der Beibehaltung einer starken Eigenkapitalbasis. Der Konzern strebt eine Ausgewogenheit zwischen einer höheren Eigenkapitalrendite, die über eine erhöhte Fremdfinanzierung erreichbar wäre, und den Vorteilen sowie der Sicherheit, die eine solide Eigenkapitalposition bietet, an. Der Konzern beabsichtigt langfristig ein Verhältnis zwischen Nettofinanzschulden zum Operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von 1,0 nicht zu überschreiten. Am 30. November 2014 lag das Verhältnis bei 0,4.

11. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Ende des Geschäftshalbjahres ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzel-

nen Vermögenswerte oder Schuldposten zum 30. November 2014 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

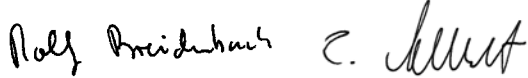
Lippstadt, den 19. Dezember 2014

Die persönlich haftenden, geschäftsführenden
Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



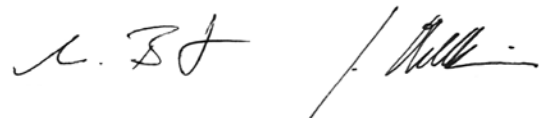
Dr. Jürgen Behrend

HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



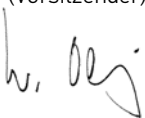
Dr. Rolf Breidenbach
(Vorsitzender)

Carsten Albrecht



Markus Bannert

Jörg Buchheim



Dr. Wolfgang Ollig



Stefan Osterhage



Dr. Matthias Schöllmann

ERKLÄRUNG

zum Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht der HELLA KGaA Hueck & Co. zum 30. November 2014.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf

einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Lippstadt, den 19. Dezember 2014



Dr. Jürgen Behrend

Persönlich haftender und geschäftsführender Gesellschafter der HELLA KGaA Hueck & Co.



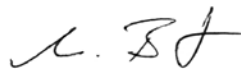
Dr. Rolf Breidenbach

Vorsitzender der Geschäftsführung der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Carsten Albrecht

Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



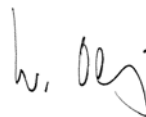
Markus Bannert

Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Jörg Buchheim

Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Wolfgang Ollig

Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Stefan Osterhage

Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH



Dr. Matthias Schöllmann

Geschäftsführer der HELLA Geschäftsführungsgesellschaft mbH

GLOSSAR

Assoziierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die der Konzern maßgeblichen Einfluss ausübt, über die er aber keine Beherrschung besitzt.
At Equity	Einbeziehung in den Konzernabschluss nach der Eigenkapitalmethode mit dem anteiligen Eigenkapital.
EBIT (Earnings before Interest and Tax)	Ergebnis vor Nettofinanzergebnis und Ertragsteuern
EBIT-Marge	Umsatzrendite (Verhältnis vom EBIT zum Umsatz)
EBITDA (Earnings before Interest, Tax and Depreciation)	Ergebnis vor Abschreibungen, Amortisationen, Nettofinanzergebnis und Ertragsteuern
EBITDA-Marge	Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz
EBT (Earnings before Tax)	Ergebnis vor Ertragsteuern
Eigenkapitalrendite	Die Eigenkapitalrendite wird berechnet indem der Jahresüberschuss ins Verhältnis zum durchschnittlichen eingesetzten Kapital gesetzt wird.
F&E	Forschung und Entwicklung
Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)	Gemeinschaftsunternehmen sind gemeinschaftliche Vereinbarungen bei denen HELLA zusammen mit anderen Partnern die gemeinschaftliche Führung ausübt, verbunden mit Rechten am Eigenkapital der Vereinbarung.
IFRS (International Financial Reporting Standards)	Internationale Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen zur Abschlusserstellung um internationale Vergleichbarkeit der Jahres- und Konzernabschlüsse zu gewährleisten
Intersegmentumsatz	Umsätze eines Segments, die dieses gegenüber einem anderen Segment realisiert, auf Konzernebene jedoch eliminiert werden
KGaA (Kommanditgesellschaft auf Aktien)	Die KGaA verbindet Elemente einer Aktiengesellschaft mit denen einer Kommanditgesellschaft.

Nettofinanzschulden	Die Nettofinanzschulden berechnen sich als Saldo der Zahlungsmittel und der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden.
Nettoinvestitionen	Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich der Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie erhaltener Zahlungen für Serienproduktion
Operativer Cashflow	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Investitionen ohne Unternehmensakquisitionen und Restrukturierungsmaßnahmen
ROIC (Return on Invested Capital)	Die Kennzahl wird als Operativer Ertrag vor Zinsen und nach Steuern (Return) zu dem Investierten Kapital (Invested Capital) definiert. Zur Bestimmung des Returns wird das operative Ergebnis (EBIT) der letzten zwölf Monate auf Ebene der Konzerneinheiten um den jeweiligen länderspezifischen Standard-Ertragsteuersatz vermindert. Das Investierte Kapital ist der Mittelwert aus Eröffnungs- und Schlussbilanzwert der bilanzierten Aktiva ohne Zahlungsmittel und kurzfristige Vermögenswerte abzüglich der bilanzierten Verbindlichkeiten ohne kurz- und langfristige Finanzschulden für die Betrachtungsperiode.
Segmentumsatz	Umsatz mit Konzernfremden und anderen Geschäftssegmenten
SOE, Special OE (Special Original Equipment)	Bezeichnung der „Speziellen Erstausrüstung“ bei HELLA. In diesem Bereich erschließt HELLA systematisch Kundenzielgruppen außerhalb der automobilen Erstausrüstung, beispielsweise Hersteller von Caravans, Land- und Baumaschinen sowie Kommunen.
Tier-1-Lieferant	Zulieferer der ersten Stufe
VDA (Verband der Automobilindustrie)	Gemeinsamer Interessenverband deutscher Automobilhersteller und -zulieferer

Gleichberechtigung ist für HELLA ein Grundprinzip. Nur zur leichteren Lesbarkeit werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Wort Mitarbeiter zusammengefasst. Gemeint sind immer Frauen und Männer gleichermaßen.



HELLA KGaA Hueck & Co.

Rixbecker Straße 75
59552 Lippstadt/Germany
Telefon: +49 2941 38-0
Internet: www.hella.com

Weitere Informationen

Carl Pohlschmidt
Telefon: +49 2941 38-6653
Fax: +49 2941 38-6647
carl.pohlschmidt@hella.com

© HELLA KGaA Hueck & Co., Lippstadt
Printed in Germany.